

Beschluss des Landrats vom 25.10.2018

Nr. 2266

38. Werbeversand der Solothurner Spitäler 2018/632; Protokoll: mko

Bianca Maag (SP) gibt eine Erklärung ab. Sie bedankt sich bei der Regierung für die detaillierten Antworten. Für sie handelt es sich allerdings nicht um 3 von 36 Seiten um Werbung für neue Verfahren. Die ganze Aufmachung mit den beratenden Ärzten und Ärztinnen kommt für sie weniger als neutrale Information, sondern eher als eine Werbebroschüre für die Solothurner Spitäler daher. Sie hat das Gefühl, dass es dabei nicht um gesundheitliche Aufklärung und Prävention, sondern um das Generieren von neuen Patienten geht. Zudem ist fraglich, ob die Post entscheiden kann, welche nicht adressierten Wurfungen offiziell und welche kommerziell sind. Die Post hat ja eigentlich ein Interesse daran, dass ihre Sendungen möglichst weit verbreitet werden. Immerhin hat sie der Antwort der Regierung entnommen, dass es eine Adresse gibt, an die man sich wenden kann, um derlei Sendungen überprüfen zu lassen. Dafür sei gedankt.

://: Die Interpellation ist erledigt.
